

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 179 (1906)

**Rubrik:** Schweizerchronik für das Jahr 1904/05

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



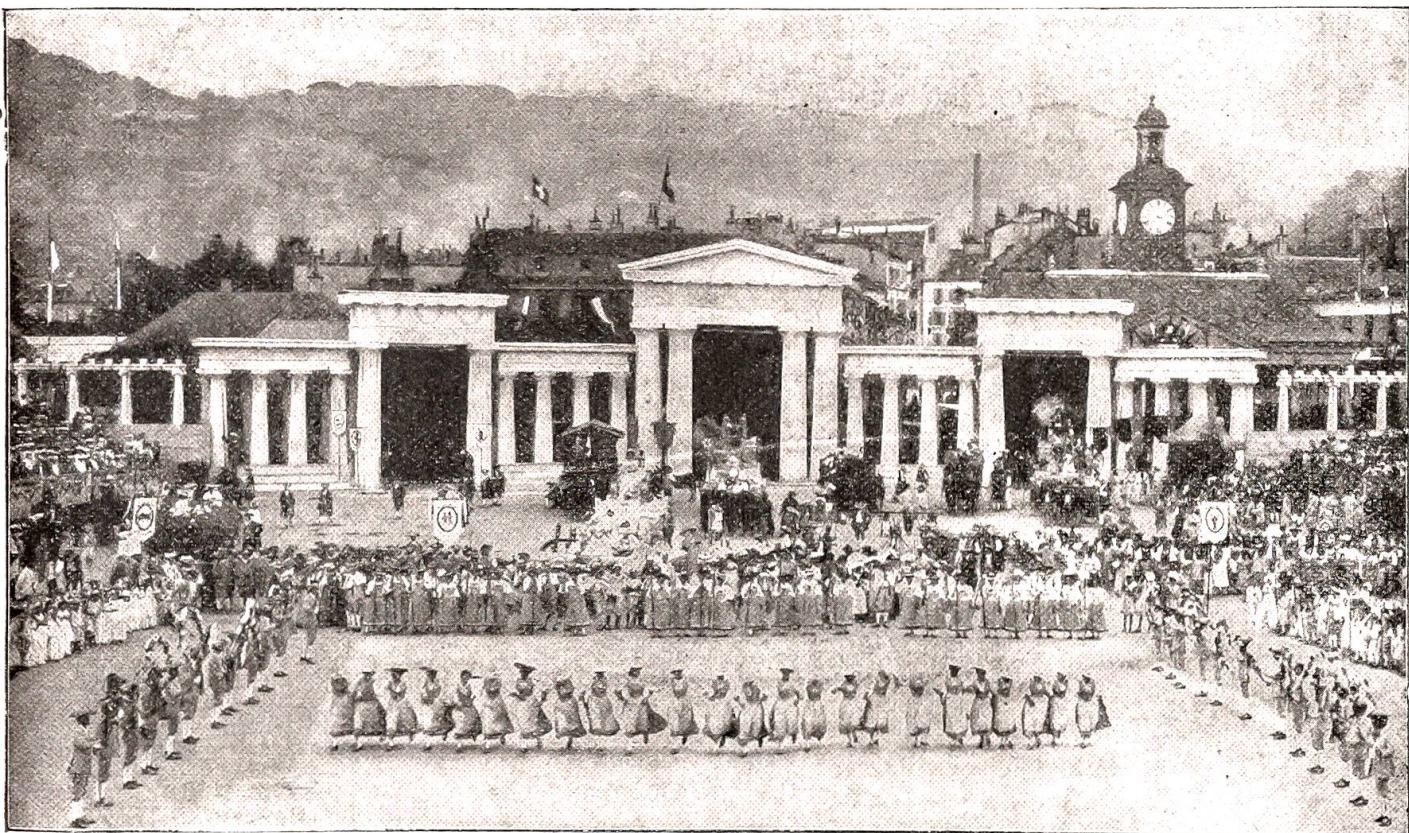
## Schweizerchronik für das Jahr 1904/05\*).

Juli 1904 bis Juni 1905.

July 3. Kant. Schwingfest auf dem Schwellenmätteli in Bern, Schwingerkönig Hans Stucki. Wetter prächtig. Zuschauermenge ca. 7000 Personen. — In Mammern am Untersee †, 58 J. a., Dr. med. Aug. Rottmann, Spitalarzt in Solothurn. Im Hühnerbach b. Langnau (Emmental), 82 J. a., Sonderb.-Bet. Ulrich Küegsegger, alt Gemeinderat. 4./5. Im Albaneubad Rud. Bavier, Besitzer der Bank in St. Moritz im Engadin. — 5. In Genf, 69 J. a., Ludwig Bachmann, 1876—1900 deutscher Konsul daselbst. In Biel, 84 J. a., Sonderb.-Bet. Ad. Saager. — 6. In Bern, 57 J. a., Stadtrat und Kirchgemeinderat Paul Garnier, Weinhandler. — 10. In Schwellbrunn, 53 J. a., alt Reg.-Rat Büchler. — 12. In Kerzers, 43 J. a., Dr. Paul Demisch, praktischer Arzt. — 13. In Bern, 72 J. a., Käsehändler Röthlisberger von Langnau (Emmental), berühmter Schwinger, gründete 1880 die jetzt blühende Käsehandlung in Langnau. — 14. In Neuenburg wird das neue ethnographische Museum eingeweiht. In Clarens †, 79 J. a., Paul Krüger, gew. Präsident der südafrikanischen Burenrepublik Transvaal. — 15. In Thun, 65 J. a., Haupt-

mann Franz Bischl, Reitlehrer an der eidg. Zentral-schule. — 16.—28. Eidgenössisches Schützenfest in St. Gallen. In Bern wird abends 8. 50, ziemlich genau in südlicher Richtung, ein prachtvolles senkrecht zur Erde sich bewegendes Meteor beobachtet, das außerordentlich hell, zuerst grün, dann rot, strahlt. — 18. In Bern †, 70 J. a., Kirchmeier und Notar Karl Howald, ein um den Ausbau des Münsters hochverdienter Mann. In Olten Franz Trog, gew. Ständerat. In Belp, 79 J. a., Kommandant Rud. Bah-Bah. — 19. Ein großer Brand zerstört nachmittags 2—3 Uhr das Dörfchen Neirivue zwischen Montbovon und Bulle untenher Albeuve vollständig. 43 Familien mit mehr als 200 Personen obdachlos und mittellos. Brandursache: Unvorsichtigkeit einer Frau, welche Rosshaar mit Weingeist reinigte. Auf dem Argentiereggletscher werden durch den Einsturz einer Eiswand ein Kaufmann Miot von Besançon und seine Braut getötet und seine Schwester schwer verletzt. — 20. Der Schütze Jakob Schmid aus Basel †, als er abends mit dem Vorbeer geschmückt vom Schützenfest in St. Gallen heimfährt, im Eisenbahnwagen vor Wil plötzlich am Herzschlag. — 22. Infolge Blitzschlages bricht im Karrerwald bei Gampel (Wallis) ein furchtbarer Waldbrand aus. In Luzern † alt Schuldirektor Joseph Nick, geschätzter Pädagoge. — 22./23. In Zürich, 56 J. a., Journalist Hans Frei. — 26. In Martinach-Burg (Wallis), 100 J. a., L. Dameh. — 27. In Spiez, 56 J. a., Gerichtspräsident Albert Itten. — 28. Am Obergabelhorn im Wallis verunglücken durch Steinschlag Prof. Demelius, Rektor der Universität Innsbruck, und sein Führer Dembl aus Tirol. Beide tot. — 30. In Solothurn †, 70 J. a., Joseph Joachim von Kestenholz, beliebter schweizerischer Volkschriftsteller. Zu Essert-Fallon bei Bruntrut, 53 J. a., Dr. Crevoisier, Arzt, Präsident der Kantonschule Bruntrut. In Schwyz, 75 J. a., Nationalrat Fridolin Holdener. Kaplan Bantoni, Lehrer in Tselle, fällt bei einem Ausflug, den er mit seinen Schülern macht, bei Gondo in einen Abgrund zu Tode. — 30. Juli bis 1. Aug. Großes interkantonales Turn- und Schwingfest in Lausanne. Erste Sieger im Schwingen: Zwahlen, Bâcherne, und Franz Stucki, Kreuzstraße (Bruder des Schwingerkönigs Hans St.). Die Gründung eines Schwingerverbandes der welschen Schweiz wird beschlossen. —

\*) Eine genaue und ausführliche Schweizerchronik wird auch dieses Jahr wieder im "Neuen Hausfreund" gebracht werden (siehe diesbezügliche Annonce im Kalender).



Ballett der Gärtnerinnen am Winzerfest in Biel, August 1905.

31. In Winterthur 87. Jahressversammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft. In Glarus † Dr. Schindler, Arzt.

Witterungsbericht. Der Monat Juli zeichnete sich durch eine große Hitze und Dürre aus. Am 3. war ein strahlend schöner Tag, der alle möglichen Feste begünstigte, vom 7. bis zum 31. war das Wetter mit geringen Unterbrechungen konstant schön. Nur in einzelnen Gegenden trat Regen ein, dagegen viele heftige Gewitter mit Hagelschlag, namentlich im Obersimmental. — Die Temperatur stieg in Bern bis auf 30, in Paris auf  $34^{\circ}$  C., am Untersee dreimal auf  $31^{\circ}$  C. ( $= 25^{\circ}$  R.).

August 1. Gut besuchtes oberländisches Bezirks-Schwingfest in Interlaken. Erste Sieger: Schmid-Niedermuhlern und Staub-Oberbalm und Wyss-Erlenbach (Simmental). Eröffnung des internationalen Zeichenlehrerkongresses in Bern. 964 Teilnehmer. Dauer bis 6. August. Die Bundesfeier wird in Bern, am Thunersee und andern Orten durch majestätische Gewitter eingeleitet. In Röthenbach bei Signau †, 65 J. a., Niklaus Reufer, Lehrer

und Zivilstandsbeamter. — 2. In Bern, 72 J. a., Major Pfenniger, eidg. Beamter. — 3. In Aarau Lieutenant Weinrauer infolge eines Unglücksfalles auf dem Kasernenhof. — 4. Robert Bieri, Lehrer der Naturwissenschaften am Oberseminar in Bern, 26 J. a., findet durch Absturz an der Pfeife seinen Tod. — 5. In Bern, 61 J. a., Ulrich Schmidlin, Abteilungssekretär für das kaufmännische Bildungswesen im eidg. Handelsdepartement. Im Asyl zu Beitenwil Chr. Boß, 38 J. lang Lehrer in Muri bei Bern. In Leuk (Wallis), 102 J. a., Witfrau Maria Josephha Ellet geb. Voretan, war bis in die letzten Tage noch geistesfrisch, las ohne Brille und schrieb noch in diesem Jahre Briefe an ihre Verwandten. — 6. Festliche Einweihung der neuen Berglihütte am Mönchsjoch durch eine Anzahl Mitglieder der Sektion Bern des S. A. C. — 8. Das Dörfschen Cleibe oder Clebe in der Gemeinde Nendaz, am Westabhang des Mathens-Hügels bei Sitten, 1274 M. ü. M., brennt nieder. Von 50 Gebäuden nur 3 versichert. 35 Familien obdachlos. — 9. Die Pulvermühle von Gallavaux in Bully fliegt in

die Lust. Herr Professor Brückner in Bern folgt einem Ruf an die Universität Halle a. d. S. Von Herrn W. A. B. Coolidge, dem bekannten englischen Bergforscher und Alpenschriftsteller, wohnhaft in Grindelwald, wird der Sektion Bern des S. A. C. in hochherziger Weise eine Summe von Fr. 25,000 zu alpinen Zwecken gestiftet. — 10. Beim Baden in der Aare ertrinkt Lehrer Gottfried Finger von Ullmendingen. — 13./15. Eidg. Offiziersfest in Zug. — 14. In Bern †, 42 J. a., Notar Emil Gruber, Titelverwalter der städt. Finanzdirektion. — 14./19. Internationaler, gutbesuchter Zoologenkongress in Bern. Festpräsident Herr Prof. Dr. Theophil Studer. — 15./16. In Zäziwil bricht nachts in der Sägerei des großen, weit herum bekannten Baugeschäftes der Gebr. Stämpfli Feuer aus. Schaden Fr. 400,000 bis 450,000. 28 Spritzen auf dem Platze, doch konnten wegen Wassermangels nur 15 arbeiten. — 16. In Bern †, 51 J. a., Jean Born, Wirt und Metzger. In Muhen (Aargau), 83 J. a., Gemeindeschreiber und Posthalter Sonderb.-Bet. Gottlieb Keppler. In Genf Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Zahnd. — 17. In Bern, 70 J. a., Emil Hegg, Gymnasiallehrer. — 18. Eröffnung der Bahnstrecke Montbovon-Château-d'Or. Betriebseröffnung 19. — 19. Herr Oberst Hermann Bleuler demissioniert infolge eines Schlaganfalles, der ihn am eidg. Offiziersfest in Zug betroffen, als Armeekorpskommandant. In Wallenstadt † Luigi Macciachini, hochbegabter Violinvirtuose. In Martinach-Burg, 100 J. a., Louis Damey, Maultierreiber und Bergführer. In Chur alt Regierungsrat Paul Buol. In Blauen (Königreich Sachsen) verunglückt der bekannte Velorenfahrer Karl Käfer aus Basel bei einem Velorennen im Momente, da er als Sieger am Start anlangt, und stirbt bald darauf. — 21. In Burzach †, 64 J. a., der bekannte Industrielle Huberbühler. — 26. In Münsterlingen, 46 J. a., Seminardirektor Frey von Kreuzlingen. In Tseltwald, 94 J. a., Gemeindeschreiber Christian Abegglen. — 26./27. Nachts werden im Schloß Vorbilliére der Gräfin von Riant bei St. Maurice durch eine Diebsbande Juwelen und andere Schmuckstücke im Werte von Fr. 50,000 gestohlen. Die Schelme, drei an der Zahl, werden einige Tage später in Bussigny entdeckt und verhaftet. — 27. Der Verkehrsverein von Burgdorf errichtet dem am 3. Mai

1849 verstorbenen Dichter der „Wacht am Rhein“, Max Schneckenburger, an der Friedhofs promenade einen Denkstein. — 28. Schweiz. Hurnusserfest in Nidau. Winigen, Berge und Stadt Bern erhalten nebst bezüglichen Preisen je einen Lorbeerkrantz. — 29. In Bern †, 60 J. a., Oberrichter Wermuth. Infolge Hufschlages eines Pferdes zu Zegenstorf Landwirt Flückiger, Sohn des Grossrats Flückiger sel. — 30. Herr Veterinär-Hauptmann Oskar Bürgi von Wyss geht als Professor der Tierarzneischule nach Zürich. In Zürich † Artillerieoberst L. Baumann, Inhaber der Apotheke B., Zürich II. Bei Zollikofen verunglückt durch Sturz vom Fuhrwerk Ernst Federer, Wirt zum „Kreuz“ daselbst. Seine kranke Schwester folgt ihm im Tode alsbald nach. In Heiden †, 45 J. a., Dr. August Sulzer, Generaldirektor der schweiz. Unfallversicherungsgesellschaft in Winterthur. In Freiburg (Schweiz), 58 J. a., Schlächtermeister Jean Schoch.

**Witterungsbericht.** Am 1. in verschiedenen Gegenden Gewitter und Hagelschlag. Dann außergewöhnliche Hitze bis zum 17. Die zweite Hälfte des Monats brachte endlich dem Lande die lange ersehnte ausgiebige Erfrischung und Erquickung durch Regen. Der August war ähnlich wie der April reich an Abwechslung in Hitze und Kühle, Sonnenschein und Regen.

**September** 1. Auf einer Alp oberhalb Airolo wird die Leiche eines seit mehreren Tagen vermissten Generalstabsoffiziers, des Oberstlieutenants Graf Salvatore aus Lucca, und auf ihm die schweizerische Generalstabskarte nebst verschiedenen sich auf das Gelände beziehenden militärischen Notizen gefunden. Im Scarltal (Unterengadin) wird ein Bär erlegt. — 2. Beim Brothäusi zu Wimmis wird die Bündhölzchenfabrik Zumstein ein Raub der Flammen. Der Schaden ist für den Eigentümer beträchtlich, da die Warenvorräte und das Mobilier wegen der Feuersgefährlichkeit des Betriebes nicht versichert werden konnten. In Olten wird der internationale Altkatolikenkongress eröffnet. — 3. 25jähriges Gründungsfest der schweizerischen numismatischen Gesellschaft in Freiburg. In Bern †, 68 J. a., Lehrer Feldmann-Habicht. In Leuk (Wallis) Julius Gentinetta, Mitglied des Grossen Rates seit 1889 und deutscher Sekretär dieser Behörde seit 1892. In Guttannen Prof. Comba aus Florenz, bekannt durch seine Geschichte der Waldenser und als ein



Herbstballett der Winzer am Winzerfest in Biel, August 1905.

Hauptführer der Waldenser in Italien. — 4. Dr. Otto Rahm, Arzt in Neuhausen, stirbt im Militärdienst beim Fort Stöcklin am Gotthard zu Tode. — 4./5. 48 J. a. in Lugano Bildhauer Antonio Chiattone, Schöpfer des Denkmals der Kaiserin Elisabeth von Österreich. — 5. Internationaler Philosophenkongress in Genf eröffnet. — 7. In Glarus †, 91 J. a., Rats herr Jost Brunner. — 8. In Luzern, 49 J. a., Fürsprecher Steiner, Adjunkt des Statthalteramts. In Zürich Friedrich Schultheß-Meier, Vertreter des schweiz. Buchhandels. — 9. In Luzern, 77 J. a., Dr. Roman Fischer, der älteste Arzt des Kantons. — 12. In Enge bei Zürich Sekundarlehrer Gremminger. In Neuenburg, 82 J. a., E. F. de Pury de Marval, bekannt im Volksmund als: de Pury des bonnes œuvres. — 13. In Bern die Dichterin Flora Neuhaus. — 14. In der Pauluskirche zu Bern werden von der Schuljugend des Länggassquartiers die Glocken hinaufgezogen und das Geläute eingeweiht. Internationaler Ophthalmologenkongress in Luzern. In Freiburg †, 83 J. a., alt Reg.-Rat

Franz Xaver Menoud. In Bern, 72 J. a., alt Oberförster Kupferschmid-Pflüger. — 15. In Dürdingen, 70 J. a., J. J. Spörri-Honegger, ehem. Direkt. der Milchfabrik daselbst. In Wien, 82 J. a., Fr. de Blairville de Champvent, Gründerin des dortigen Schweizerheims. — 17. In Lenzburg, fast 90 J. a., Walo von Greherz, eidg. Artillerieoberst. — 20. Kapitän Spelterini steigt um 12<sup>45</sup> mittags in seinem Ballon „Stella“ von der Wengern-Scheideck auf und landet 3<sup>45</sup> nachmittags auf der Engstligenalp. 23. Zu Interlaken †, 32 J. a., Dr. Moritz Heller-Hirter. — 25. Mittelschweiz. Gartenbauausstellung in Langenthal eröffnet. Enthüllung des Bauendenkmals in Liestal; bei dem historischen Aufzuge erleidet der mitwirkende Illustrator Karl Fäuslin einen Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr erholt. — 25./26. Prächtig gelungenes Kadettenfest in Bern. 21 Korps aus den Kantonen Bern und Aargau mit 2800 „Mann“ und neun Geschützen beisammen. — 26. In Genf wird der neue botanische Garten in der Ariana eingeweiht. Kongress der schweiz. Gas- und Wasserfachleute in Montreux. —

29. In Bern †, 57 J. a., Oberstdivisionär Alfred Scherz, Sekretär des eidg. Justiz- und Polizeidepartements. — 30. In Grindelwald, 94 J. a., Hans Bohren, gen. Hiltis Hans, ältester Bürger daselbst.

Witterungsbericht. Der September begann mit Regenwetter, nachher wechselte dasselbe mit Sonnenschein ab; am 16. trat eine Aufheiterung ein, vom 17.—19. waren prächtige, aber kalte Tage (Thermometer bis zu + 6° R. gesunken). Dann folgten wieder regnerische Tage bis zum 26., worauf das Wetter bis zum Schluss veränderlich war. Schneefall wurde aus Gebirgsgegenden gemeldet.

Oktober 4. In Genf Generalversammlung des interkantonalen Verbandes des schweiz. Schutz-auffichtsvereins für entlassene Straflinge und des schweiz. Vereins für Gefängnisreform. — 5. In Basel †, 78½ J. a., Dr. Adolf Burckhardt-Bischof, Mitglied des Appellationsgerichts. — 7. In Basel brennt morgens früh das Stadttheater bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die sehr gefährdete Kunsthalle daneben wird gerettet. Sämtliche Garderoben im Werte von Fr. 200,000 vernichtet. In St. Gallen † Kantonsrichter Mezmer. — 8. An der Jahresversammlung der schweizerischen Turnlehrer in Herisau †, 42 J. a., beim Bankett plötzlich Reg.-Rat Wilh. Sonderegger, von Heiden. In Chur Ingenieur Simon v. Tschärner, Traininspektör bei der Oberpostdirektion. — 9. In St. Gallen wildes Schneegestöber wie mitten im Winter. Auch in Bern schneit es lebhaft. — 9./10. In Glarus †, 63 J. a., Bankier Christ. Bögeli. — 13. In Liestal Kunstmaler Jauslin. In Zug Seminardirektor Baumgartner. — 14. In Altdorf, 33 J. a., Musikdirektor Ferd. Schell. — 16. In Liestal wird das Herwegh-Denkmal eingeweiht. — 17. In Zürich †, 69 J. a., Eduard Gerlach, Professor am eidg. Polytechnikum. — 20./21. In Bern, 42 J. a., Otto Rhé-Borel, Kanzleichef der eidg. Baudirektion. — 22. Der am 25. Sept. in Paris verstorbene André Asteria, von Lugano, hat dem Spital von Lugano Fr. 15,000, dem Greifensechl. Fr. 15,000, andern Wohltätigkeitsanstalten kleinere Summen, seiner Vaterstadt seine Sommervilla zu Bärese vermacht. In Bern †, 44 J. a., Geniemajor Jakob Zimmermann, Ingenieur, von Auffoltern a/Albis. — 25. In Mülliswil (Solothurn), 62 J. a., Posthalter Kasimir Brosi. — 28. In Baden (Aargau) brennt, vermutlich durch Warmlaufen einer Transmission, die Baum-

wollspinnerei Spörri nieder, die 23,000 Spindeln zählte und 300 Arbeiter beschäftigte. 29. In Olten †, 68 J. a., Buchdrucker August Michel, Verleger des „Olterer Wochenblattes“.

Witterungsbericht. Im Anfang war das Wetter schön, vom 6. an trübe und stürmisch, am 8. und 9. schneite es vielerorts, nachher wechselten Sonnenschein und Regen, Wärme und Kälte ab. Der 28. und der 30. brachten noch prächtiges Herbstwetter, der 31. wieder Regen.

November 2. In München †, 98 J. a., Dr. Matthäus Weishaupt, Gymnasialprofessor, früher Professor an der Kantonsschule in Solothurn. In Hüswil bei Hettwil, 81 J. a., der allgemein geachtete Freischaren- und Sonderb.-Rat Peter Grossenbacher. — 3. In Lausanne wird mittags 1½ Uhr Bundesrichter Rudolf Gallati an der Drahtseilbahn Lausanne-Ouchy das Opfer eines Unfalls und stirbt zwei Stunden darauf. — 5. In Ernen (Wallis) †, 65 J. a., Reg.-Rat Karl Klausen. — 6. In Herisau, 74 J. a., Dr. Emil Fisch, ein Hauptförderer und eigentlicher Begründer der Appenzeller Krankenhäuser. — 6./7. In Bern, 69 J. a., Buchdrucker Fabian Läck, Mitbegründer des schweizer. Typographenbundes. — 7. In Bern, 93 J. a., geistig und körperlich noch ganz rüstig, Frau Cäcilie Oftjenzer, eine der ältesten Frauen Berns. — 9. In Uttinghausen (Uri) alt Landrat Maria Muheim zur Burg, eine Kraftnatur, die bei schweizerischen Festen als Uristier viel Aufsehen erregte. — 10. In Biel, 60 J. a., Bendicht Schwab. In Frauenfeld, 56 J. a., Nat.-Rat. Dr. jur. Alfred Fehr. — 14. In den Stickereigeschäften Kohner zu Rebstein und Widnau (St. Gallen) wird infolge Bohkottierung der Firma durch die Arnrüstgenossenschaft 800 Stickereiarbeitern gekündet. — 18. In einem kleinen Häuschen in Siders (Wallis) verbrennt ein älterer Mann, der mit seiner Lebensgefährtin ein Gläschen über den Durst getrunken, zu einer unkenntlichen Masse; seine Frau stirbt, als man dem Manne zum Ende läutet, beim ersten Glockenschlag. — 20. In Schwarzhäusern bei Aarwangen †, 72 J. a., Joh. Rud. Schaad, gew. Grossrat. — 22./23. Eine heftige Feuersbrunst zerstört in Duillier b. Nyon das von den Bernern erbaute und in neuester Zeit von einem reichen Privatier erworbene und als Keller benutzte Gehntenhaus. Die großen, 150,000—200,000 Liter Wein

enthaltenden Fässer explodieren eines nach dem andern, und der edle Rebensaft ergießt sich in Strömen auf die Straße. — 24. Jungfrau Ursula Fischer in Horn (Thurgau), seit 1828, also seit 76 Jahren, Dienstmagd in der nämlichen Familie, schenkt dem Krankenpflegefonds Horn an ihrem 97. Geburtstag, den sie in voller Rüstigkeit begeht, aus ihren Ersparnissen Fr. 200. — 26. Bei der Hochschulfeier in Bern werden zu Ehrendoktoren ernannt: Von der katholisch-theologischen Fakultät: Hr. Wilh. Mühlaupt, Professor am altkatholischen Seminar in Bern, und von der philosophischen Fakultät: Hr. Ad. Friedr. Wäber-Lindt in Bern. Die Hallermedaille in Gold erhält Hr. Rich. Feller, Sekundarlehrer in Aarberg, und einen ersten Preis für die Lösung einer Aufgabe der philosophischen Fakultät Hr. Emil Hugi, Assistent. — 27. Im Kanton Zürich wird das im Mai 1904 verworfene Lehrerbefördungsgesetz mit 43,494 Ja gegen 31,473 Nein angenommen. In Zug † H. Leopold Garni.

**Witterungsbericht.** Im Anfang des Monats Sonnenschein, vom 8.—11. Regen und Sturm, vom 12.—18. schönes und kühles Wetter, 19. und 20. Nebel mit penetranter Kälte, 23. und 24. reichlicher Schneefall, 25. und 26. wieder heiteres Wetter, 27. und 28. abermals Schnee, dann neuerdings Kälte.

30. Nov./1. Dezember. In Freiburg (Schweiz) †, 35 J. a., Paul Guérig, Advokat und Redakteur des „Confédéré“. — 6. In Bern, 76 J. a., Friedrich Rudolf Jenzer, alt Gerichtsweibel. — 7. Die Sektion Bern des S. A. C. ernennt Herrn Dr. Dübi zum Ehrenpräsidenten. — 10. Bei Diezendorf wird eine 95 Cm. lange und  $7\frac{1}{2}$  kg. schwere Lachsforelle aus dem Rhein gezogen. — 12. In Grenchen †, 47 J. a., Dr. med. Wilhelm Walker. — 13. Das Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung, verurteilt einen Familienvater, der seine Frau mit Kind durch rohe und unmenschliche Behandlung in den Tod getrieben hatte, zu 5 Monaten Gefängnis. In St. Gallen † Oberst Lämmlin, gew. Präsident des Verkehrsvereins. — 17. Eröffnungsfahrt auf dem Teilstück Château-d'Œx bis Gstaad-Saanen der Montreux-Oberlandbahn. — 19./20. In Gais †, 67 J. a., alt Nat.=Stat und Reg.-Rat Zuberbühler. — 21. Herr Pfr. Müller-Rüetschi in Langnau wird in Zena zum Ehrendoktor ernannt. In Gondiswil †, 77 J. a., Joh. Lanz, Sonderb.=Bet. — 22. In Bern, 64 J. a.,

Friedrich Ris-Schnell, gew. Gymnasiallehrer.

— 23. Herr Dr. Guillaume, Direktor des eidgen. statist. Bureaus, wird zur Feier seines 50jährigen Doktorjubiläums zum Ehrendoktor der Rechte ernannt. In Genf † Hypolite Monnier, Zolldirektor des Kreises Genf. In der Mühlen zu Dürrenroth,



L. Forrer,  
Präsident des Bundesrates pro 1906.

83 J. a., Sonderb.=Bet. Andr. Sommer. In Genua alt Nat.=Rat August Dür. In Zweisimmen, 80 J. a., gew. Briefträger Ubert, Neapolit.=Bet. — 24. In Worb, 76 J. a., Jakob Eggimann, 40 Jahre Sekundarlehrer daselbst. — 25. In Aarau, 56 J. a., Hermann Bischofke, Generalagent der Basler Feuerversicherungsgesellschaft. In Mailand J. Scheiwiller aus St. Gallen, 44 J. a. — 26. In Echallens, durch Berührung mit einem plötzlich freigegebenen elektrischen Strom, Brülhart aus Freiburg, Chef des Netzabschnittes von Echallens. — 28. In Zürich vernichtet eine große Feuersbrunst bei der Bahnhofbrücke über vierzig Werkstätten. Schaden mehrere 100,000 Franken. In St. Antoni † Joh. Jakob Eisenhut, 104 J. a., aus dem Appenzell. — 29. Dr. Ulrich Krönlein in Zürich feiert sein 25jähriges Professorenjubiläum.

**Witterungsbericht.** Das Wetter war im Dezember im allgemeinen trüb. Die Silvesternacht brachte endlich wieder reichlichen Schneefall und ganz unerwartete große Kälte.

**Januar** 2. In Bern †, 66 J. a., Louis Emil Gauchat, Zivilstandsbeamter der Stadt. — 3. In Genf, 56 J. a., Albert Rochard, Bankdirektor, gew. Staatsrat. In Bern, 56 J. a., Schriftseher Emil Pfister, Zentralpräsident des schweizerischen Typographenbundes. — 4. In Galgenen bei Schwyz brennt das trotz seiner Baufälligkeit mit Insassen vollständig angefüllte Armenhaus infolge Berstens eines Ofens bis auf den Grund nieder. Alle

Insassen sind gerettet. — 5. In Wangen a. A. †, 84 J. a., J. Schwander, Wirt zum „Rößli“. — 6. In Zürich, 77 J. a., der berühmte Tiermaler Rudolf Koller. — 7. In Lausanne, 72 J. a., alt Bundesrat Cérésole. In Burgdorf, 59 J. a., Robert Heiniger, Chef des weitbekannten Hauses Heiniger & Cie. In Biel Fabrikant Eduard Blösch. In Hindelbank, 62 J. a., G. Lehmann-Born, bekannter Wunderdoktor. — 8. Im Beversertal verschüttet eine gewaltige Lawine die Linie der Albula-bahn auf etwa 30 Meter breit mit einer 4—5 Meter hohen Schneemasse. — 10. Im Lüganersee ertrinken zwischen Campione und Caprino bei heftigem Sturme zwei Männer bei dem Versuche, in einer Gondel mehreren stark gefährdeten Frauen, die sich auf einer mit Holz beladenen Barke befinden, Hülfe zu bringen. Die Barke mit Insassen gerettet. In Chur feiert Herr Postdirektor Branger sein 40jähr. Dienstjubiläum. — 10./11. Das Zeughaus in Langnau (Emmental) wird durch einen Brand sehr erheblich beschädigt; der südliche Teil in eine Ruine verwandelt. — 11./12. In Langenthal †, 70 J. a., Jakob Bützberger, früher Oberlehrer daselbst. — 12. Früh 6<sup>1/2</sup> Uhr wird hinter dem Ütliberg auf der Landstraße nach Ringlikon der allgemein geachtete und beliebte katholische Pfarrvikar Adamer in Altstetten ermordet und beraubt aufgefunden. In Wilderswil †, 83 J. a., Joh. Gruber, Sonderb.-Bet. — 14. In Bern, 72 J. a., Konrad Fehr, Centraldirektor der Telegraphenverwaltung. In Zweifelden, 72 J. a., der Düsseldorfer Landschaftsmaler Wilhelm Alfred Mezener, hervorragender Künstler. — 15. Die reformierte Kirchgemeinde Chur wählt mit 600 Stimmen den vom Kirchenvorstand vorgeschlagenen Herrn Pfarrer Hartmann in Thusis, Ritschianer. — 16./17. In Genf †, 75 J. a., Ingenieur Daniel Rochat, bis 1892 Direktor der Compagnie générale de navigation sur le lac Léman. — In Genf, 83 J. a., Marc Thury, Professor der Botanik. In Galtern bei Tafers (Kt. Freiburg) Behren, wohl der letzte Soldat der 1830 aufgelösten Leibgarde des französischen Königs. — 19. In Biel feiert Frau Schürch im Basquart ihren 100. Geburtstag. — 20. In der Altwyden zu Uzenstorf †, 80 J. a., Sonderb.-Bet. Urs Rösch. — 24./25. In Biel alt Kreiskommandant Abraham Steiner. — 27. In Bremgarten (Aargau) †, 65 J. a., Musikdirektor Bäh. In

Solothurn, 80 J. a., alt Pfarrer Joh. Baptist Schibenegg. — 28. u. 29. III. alpines Skirennen in Zweifelden. Erster Sieger im großen Dauerlauf Steuri, Grindelwald, der zum drittenmal und endgültig den Wanderbecher gewinnt.

Witterungsbericht. Der Monat Januar zeichnete sich in den ersten und in den letzten Tagen durch scharfe, trockene Kälte aus. In der ersten Woche brachte er alles mögliche: vom 1.—4. schneidenden Wind, 5. und 6. Tauwetter und 7. Aprilwetter; der 8. und 9. waren zwei prachtvolle Winterstage, am 9. abends trat plötzlich Sturm ein, am 10. Schneefall; die dritte Woche brachte viel Nebel, der 23. schönen Sonnenschein mit Kälte, der 25. Tauwetter, Regen, der 26. kaltes, helles Wetter mit Glatteis. Der 30. vormittags Tauwetter, nachmittags wildes Schneegestöber, kurz, der Januar hat seine Sache im ganzen gut gemacht.

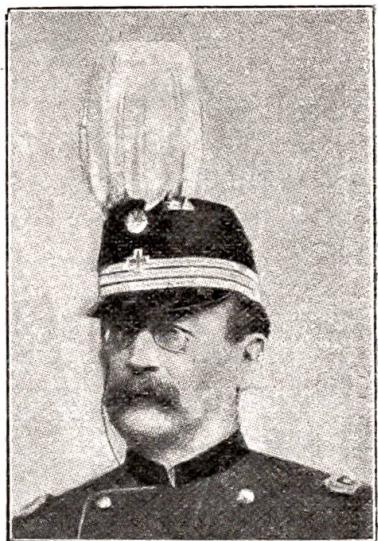
Februar 2. In Bern †, 40 J. a., Pfarrer Paul Sutermeister, Mitredaktor des „Berner Tagblattes“. — 3./4. In Chur, 71 J. a., Ständerat Florian Gengel, Gründer des „Freien Rhätiers“. — 4. In Uetendorf Joh. Nafzer, berühmter Schütze, infolge eines Unglücksfalles, 30 J. a. — 5. In Bern, 80 J. a., Karl Müller-Sommer von Zürich, einer der ältesten Bundesbeamten. — 6. Bei Klingnau (Aargau) werden von Waldarbeitern 825 französische Goldmünzen aus dem 17. Jahrhundert gefunden (vermutlich aus einer im spanischen Erbfolgekriege von den Franzosen nach der für sie unglücklichen Schlacht bei Höchstädt versteckten Kriegskasse stammend). — 8. In Bern †, 81 J. a., Buchdruckereifaktor Joh. Fröhmann, 52 Jahre lang in der Firma A. J. Wyss. — 11. Der bernische Regierungsrat wählt zum außerordentlichen Professor der Kunstgeschichte an der Universität Herrn Dr. Arthur Welse, Dozent für Kunstgeschichte an der Universität Münichen. In Bern †, 83 J. a., Jakob Kohler, Sonderb.-Bet. In Luzern, 72 J. a., Kriminalgerichtspräs. Räber, gew. Nat.-Nat. — 12. In Biel Schuhmachermeister Albert Manz, seit 28 Jahren Präsident der schweiz. Alters- und Sterbekasse. In Grenchen, 64 J. a., Dr. med. Gregor Witmer. In Lausanne, 83 J. a., der frühere Kommandant der bernischen Kantonspolizei Hauptmann Hürlst. — 13. In Altdorf Kantoningenieur Joh. Müller aus Zug. — 14. In Brienzwiler, 93 J. a., Heinrich Huggler, gewes. Viehhändler,

gesund bis in seine letzten Tage. — 15. In Mai-  
land Nkl. Stauffer von Biel. Seit 1868 Leiter  
der dortigen internationalen Schule. — 17. Vom  
Stadtrat wird Herr Herm. Henzi, Einkommens-  
steuerregisterführer, zum Zivilstandsbeamten des  
Kreises Bern gewählt. — 19. In Andermatt feiert  
Lehrer Columban Russi seinen 100. Geburtstag. —  
20. In Genf †, 75 J. a., Henri de Saussure, viel-  
seitiger Gelehrter und Schriftsteller. — 22. Der  
Bundesrat wählt Herrn Oberst Theophil Sprecher  
aus Maienfeld, geb. 1860, an Stelle des zurück-  
getretenen Herrn Oberst Keller, zum Chef des eidg.  
Generalstabsbureaus. — 24. Der Durchstich im  
Simplontunnel erfolgt morgens 7 Uhr 20 Min.  
Leider wird die allgemeine Freude dadurch getrübt,  
daß die beiden Ingenieure Grassi und Bianco, die  
sich im Tunnel zu weit vorgewagt hatten, infolge  
von Kohlenoxydvergiftung sterben. — 26. In Zürich  
Einweihung der neuen Kreuzkirche. In Solothurn  
†, 80 J. a., Aug. Munzinger-Hirt; vermachte zu  
gunsten eines Greifensehys Fr. 100,000.

• Witterungsbericht. Der Februar des  
Jahres 1905 hat alles gebracht, was man von  
einem Wintermonat nur verlangen kann: Sonnen-  
schein, Nebel, Kälte, Schneefall, Glatteis, Regen,  
Tauwetter in buntem Wechsel. Besonders liebliche  
Tage mit Frühlingsähnlichkeit waren der 6., 9., 10.  
und 28. Großartige Schneefälle kamen im Toggen-  
burg, im Appenzell, Graubünden und Tirol vor.

März 1. In Bern †, 64 J. a., Alb. Sandoz,  
Inspektor der schweiz. Commissionsbanken. — 2. In  
Zürich, 55 J. a., Prof. der Theol. Dr. Viktor Ryssel.  
In Bern, 79 J. a., Johann Mäder, gew. Train-  
inspektor der schweiz. Überpostdirektion. — 3. In  
Schaffhausen, 49 J. a., Joh. Rauschenbach-Schenk,  
Fabrikbesitzer. — 5. Glänzender Fritsch- und  
Schillerhuldigungszug in Luzern trotz ungünstiger  
Witterung. In Solothurn †, 51 J. a., Hug, Ver-  
walter der Hülfsskasse. — 6. In Basel Zeher, Be-  
triebschef der schweiz. Bundesbahnen. — 8. In  
Sarnen, 50 J. a., Landschreiber Gottlieb Bucher.  
— 9. In Zürich, 65 J. a., Kölle, Direktor der  
Anstalt für Epileptische auf der Rüti bei Zürich.  
— 10. In Biel, 62 J. a., Bankdirektor Otto  
Tscherter. In Biel, 50 J. a., Primarlehrer und  
Publizist Fr. Heimann. — 11. In Montone, 66  
J. a., gew. Nat.-Rat Louis Verdez, früher Pfarrer  
in Romainmôtier. — 12. Großartiger, von 6000

bis 7000 Mann be-  
suchter Eisenbahnertag  
in der Reitschule zu  
Bern. Einige Fischer  
von der Insel Reichenau im Untersee  
fangen in einem Zuge  
260 Bentner Brachsen,  
die einen Wert von  
Fr. 5600 dar-  
stellen. — 12./13. In  
Freiburg (Schweiz) †,  
35 J. a., Dr. Karl  
Huonder, Prof. der ro-  
manischen Sprachen.  
— 13. In Bern,  
61 J. a., Friedrich  
Schneider, Seminarvorsteher in Hofwil. — 15. Bei  
seiner letzten Fahrt vor seiner Pensionierung wird  
der Zugführer Spitzer auf der Station Turgi von  
der Maschine eines daherkommenden Zuges erfaßt,  
eines Armes beraubt und stirbt bald darauf. In  
Wybachengraben bei Herzogenbuchsee † Pferdehändler  
Johann Baugg auf der Reutematt. — 18. In  
Kerns (Obwalden), 81 J. a., Fr. Nicola Heß,  
frühere Besitzerin des Schwendi-Kaltbades. —  
18./19. Nachts reißt eine mächtige vom Männlichen  
heruntergefahrenen Lawine im Lützchental ein Haus  
nieder. Nur durch ein Wunder können sich die 9  
Bewohner desselben vor dem grausigen Tode ins  
Freie retten. — 19. Das Schweizer Volk nimmt  
mit einer Majorität von mehr als 10,000 Stimmen  
die Revision des Art. 64 der Bundesverfassung an,  
erklärt sich dadurch grundsätzlich mit der Ausdeh-  
nung des Erfindungsschutzes auf chemische Erzeug-  
nisse und Verfahren einverstanden. Im Kanton  
Bern wird das Sonntags- und Lehrlingsgesetz mit  
großer Mehrheit angenommen. Das Urner Volk wählt  
mit einem knappen Mehr von 350 Stimmen Herrn  
Landammann und alt Ständerat Gustav Muheim  
in den Nationalrat. — 21. Herr Oberzolldirektor  
Meyer-Brunner reicht seine Demission ein. — 25.  
In Bevels †, 50 J. a., Fr. Moser-Obrist, Prokurist  
der Weinhandlung Obrist & Cie. — 26. In Thun,  
84 J. a., gewes. Bundesweibel Neh-Durussel, 16  
Jahre lang Weibel des National- und des Stände-  
rates. — 28. Der kürzlich in Sursee verstorbene Kri-  
minalrichter Gut vergabte Fr. 42,750 für gemein-





Bundesrichter Rott.

+ 4. Juni 1905.

bahnen. — 30./31. In Lugano, 33 J. a., Gerard Aalbergsberg, Direktor des Verkehrsbureaus.

Witterungsbericht. Der März des Jahres 1905 hat seine Schuldigkeit vollauf getan; mit lieblichem warmem Sonnenschein war er nicht zu freigebig, hielt dagegen mit Schneestürmen und rauhen Winden die Vegetation zweckmäßig zurück.

April 4. Vom bernischen Regierungsrat wird als Vorsteher des Lehrer-Oberseminars, an Stelle des zurückgetretenen Herrn Martig, Herr Dr. Ernst Schneider gewählt. In Zürich †, 75 J. a., alt Kantonsrat J. J. Keller. In Saas-Fee (Wallis), 61 J. a., Bergführer Alfons Supersaxo. — 5. In St. Gallen wird das 50jährige Jubiläum der Kreditanstalt mit einer Vergabung von Fr. 50,000 zu gemeinnützigen Zwecken und mit einem Festbankett gefeiert. In Bern †, 65 J. a., J. J. Heer, Stellvertreter des eidg. Telegraphendirektors. — 6. In Genf, 77 J. a., Tanzlehrer Archinard, bekannt durch seine Mitwirkung bei den Winzerfesten. — 8. In Appenzell Al.=Rh. fällt so massenhaft Schnee, daß der Verkehr auf der elektrischen Straßenbahn St. Gallen-Trogen gestört wird und die Züge der Appenzellerbahn große Verspätungen erleiden. In Schaffhausen †, 55 J. a., Fabrikant Jean Jacques Frey-Hurter, der vor kurzem der Stadt Schaffhausen an einen Museumsbau Fr. 125,000 geschenkt hatte. In Basel Joseph Schild, von Gren-

nützige und wohltätige Zwecke, u. a. Fr. 10,000 für das Kantonsspital. In Luzern †, 54 J. a., Buchdrucker Schill, Drucker des „Volksboten“. In Bern, 56 J. a., Graf G. von Lichtenfelde, Gesandter Belgiens bei der schweizer. Eidgenossenschaft. — 29. In Sankt Gallen, 78 J. a., Oberst Fornaro v. Rapperswil, Verwaltungsrat der Ver. Schweizer-

bahnen. — 30./31. In Lugano, 33 J. a., Gerard Aalbergsberg, Direktor des Verkehrsbureaus.

Witterungsbericht. Der März des Jahres 1905 hat seine Schuldigkeit vollauf getan; mit lieblichem warmem Sonnenschein war er nicht zu freigebig, hielt dagegen mit Schneestürmen und rauhen Winden die Vegetation zweckmäßig zurück.

April 4. Vom bernischen Regierungsrat wird als Vorsteher des Lehrer-Oberseminars, an Stelle des zurückgetretenen Herrn Martig, Herr Dr. Ernst Schneider gewählt. In Zürich †, 75 J. a., alt Kantonsrat J. J. Keller. In Saas-Fee (Wallis), 61 J. a., Bergführer Alfons Supersaxo. — 5. In St. Gallen wird das 50jährige Jubiläum der Kreditanstalt mit einer Vergabung von Fr. 50,000 zu gemeinnützigen Zwecken und mit einem Festbankett gefeiert. In Bern †, 65 J. a., J. J. Heer, Stellvertreter des eidg. Telegraphendirektors. — 6. In Genf, 77 J. a., Tanzlehrer Archinard, bekannt durch seine Mitwirkung bei den Winzerfesten. — 8. In Appenzell Al.=Rh. fällt so massenhaft Schnee, daß der Verkehr auf der elektrischen Straßenbahn St. Gallen-Trogen gestört wird und die Züge der Appenzellerbahn große Verspätungen erleiden. In Schaffhausen †, 55 J. a., Fabrikant Jean Jacques Frey-Hurter, der vor kurzem der Stadt Schaffhausen an einen Museumsbau Fr. 125,000 geschenkt hatte. In Basel Joseph Schild, von Gren-

chen, Liegenschaftshändler, einst ein gefeierter Opernsänger (Tenorist). — 9. Einweihung der neuen Kirche in Röthenbach bei Signau. — 10./11. In Lausanne †, 59 J. a., der Walliser Staatsrat Jules Ducrey, Direktor des Militär-, Justiz- und Polizeidepartements. — 11. Regierungsrat Dr. Räppeli in Arara nimmt aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung. — 14. In Zürich †, 73 J. a., Fr. Wegmann, bedeutender Mühlenindustrieller. — 16. In Zürich, 62 J. a., der einstige Schützenkönig Heinr. Knecht, von St. Gallen. In Stammheim, 73 J. a., J. Sutter, Senior der Zürcher Lehrerschaft. — 18. In Weinfelden, 74 J. a., Grossrat J. J. Hafner, Präsident der thurgauischen Kantonalbank. — 19. In Steckborn, 68 J. a., Dr. med. Ed. Hanhart. In Bütterkofen, 86 J. a., alt Kantonsrat Jakob Ingold, Sonderb.-Vet. — 20. In Bellinzona Stadtpräsident Advokat Giuseppe Molo. — 21. In Bern, 43 J. a., Kavalleriemajor Ad. Wildbolz=V. Verber. In Rheinfelden, 59 J. a., M. Wüthrich-Jenny, Mitbegründer der Brauerei Feldschlößchen. — 22. In Tenero, Gordola bei Locarno, 49 J. a., Sanitätsfeldweibel E. Möckly, einer der Begründer des schweizerischen Samariterwesens. — 22./23. In Herisau, 67 J. a., Nat.-Rat Joh. Jakob Sonderegger, 1892—1895 Landammann. — 23. In Bolliken, 73 J. a., alt Gemeindepräs. Jak. Häberli. — 24. In Meggen, 70 J. a., Sigris=Schmid, Präsident des Luzern. Bauernvereins. In Zürich, 50 J. a., Prof. Hirzel, Lehrer an der Tierarzneischule. — 26. Vom bernischen Regierungsrat wird als Vorsteher des Lehrer-Unterseminars in Hofwil Herr Schulinspektor Stauffer in Schüpfen gewählt. In Bern †, 50 J. a., Joseph Lang, 26 J. Schriftsteller bei Haller-Bion, infolge eines Unglücksfalles. In Sumiswald Joh. Meier, Käshändler und Gutsbesitzer in Wyler. — 29. An der Hochschulseier in Zürich wird von der ersten Sektion der philosophischen Fakultät der Dichter Karl Spitteler in Luzern zum Ehrendoktor ernannt. Durch die Explosion einer Sauerstoffbombe im östlichen Flügel des Technikums in Winterthur wird der mit Abladen eines größeren Quantumis dieser gefährlichen Ware beschäftigte Abwart Balderer in Stücke zerrissen, sowie eine Anzahl Schüler schwer verletzt. In St. Moritz † Topograph Hermann Kümmel, von Bern. — 30. Am französischen Bundesturnfest in Bordeaux erringt sich Hr. Amédée

Zollat, Mitglied des Stadturnvereins Bern, im Kunftturnen den 3. Vorbeerfranz (mit 130 von 140 Punkten).

Witterungsbericht. Auch dieses Jahr hat der April mancherlei Überraschungen gebracht und seinem Namen alle Ehre gemacht. Er brachte Sonnenschein und viel Schnee, Gewitter und Erdbeben, milde Frühlingslüste, Sturm und Kälte, von allem etwas.

Mai 1. Herr Direktor Kässer in Bern sieht sich aus Gesundheitsrücksichten veranlaßt, auf 1. Oktober von der Leitung des Historischen Museums zurückzutreten. — 2. Der vor kurzem in Pontresina verstorbene Lorenz Gredig, gew. Wirt zum „Kronenhof“ daselbst, hat für öffentliche und gemeinnützige Zwecke Fr. 50,000 testiert. In Wyhachengraben †, 70 J. a., Grossrat Andreas Baugg. In Bern, 41 J. a., Friedr. Bischoff, gew. Arbeitersekretär und alt Stadtrat. In Spins bei Alarberg, 65 J. a., Grossrat Jakob Tüscher. In Basel, 39 J. a., Dr. med. Emil Sixt, Arzt zu Steffisburg bei Thun. In Marthalen (Schaffhausen), 82 J. a., Sonderb.-Bet. Ulrich Ritter. — 8. In Zürich Aussperrung der Schreinergesellen durch den Meisterverband. Über 500 Arbeiter definitiv entlassen. In Bern wird die internationale Arbeiterschutzkonferenz durch eine Ansprache von Herrn Bundesrat Dr. Deucher eröffnet. 15 Staaten sind durch 44 Delegierte vertreten. — 9. Großartige Schillerfeier in der Schweiz und in Deutschland. In St. Gallen und in Konstanz werden Schillerlinden gesetzt und geweiht. In vielen Städten werden Schillerstiftungen gegründet. — 10. Im Theodosianum zu Zürich †, 58 J. a., Professor der Theologie und Chorherr Anton Portmann, von Luzern. In Weinfelden bei Wittenbach, 52 J. a., Joh. Leuenberger, gew. Wirt zur „Sonne“. — 12. Vom Obergericht Zürich wird der Falschmünzer Ecola aus Chile zu 10 Monaten Arbeitshaus und zu 10 Jahren Landesverweisung verurteilt. — 14. In Bern erinnert man sich lebhaft an den großen Brand, der genau vor 500 Jahren den größten Teil der Stadt in Asche legte. Stark besuchte Generalversammlung des schweizer. Baumeisterverbandes in Zürich. — 15. In Stans †, 58 J. a., Reg.-Rat Arn. Deschwanden-Wagner. — 16. Paul Widmer, von Biel, erringt im internationalen Juniorschießen in Budapest den ersten Jungschützenpreis von 15,000 Kronen. — 17. Über die Gegend von

Adligenswil und Ebikon bei Uznern entladet sich ein Hagelwetter, wie seit 20 Jahren nicht mehr.

In Langnau (Emmental) †, während einer Konferenz der höhern Truppenführer, plötzlich Oberst Hermann Isler, Oberinspektor der Sanitätsstruppen, 41 J. a. — 18. In Bern erläßt der Reg.-Rat eine Verfügung, durch



Julius Schmid,  
Generaldirektor der Schweizer. Bundesbahnen.  
† 6. August 1905.

welche alle Ansammlungen und Umzüge in der Stadt und im Amtsbezirk Bern, soweit sie mit dem Schreinerstreik in Zusammenhang stehen, untersagt werden, desgleichen jede Verhinderung Arbeitender und jeder Versuch, durch Drohungen oder Gewalttätigkeiten Arbeitswillige von der Arbeit abzuhalten. Zuwidderhandlungen sind mit drei Tagen Gefängnis zu bestrafen. — 19. Ein wohlätiger Luzerner vergabte Fr. 220,500 dem Hülfsverein für arme Irrsinnige, Fr. 20,600 der Anstalt Rathausen und Fr. 10,000 dem Kinderspital in Mariazell. Frau Minna Ballif geb. Kurz, in Bern, hat zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken Fr. 52,600 vermachte. In Bern †, 43 J. a., J. Bieri-Wüthrich, Kässier und Prokurist der schweizer. Vereinsbank. — 21. Die Stadt St. Gallen beschließt einen Neubau für die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv im Kostenvoranschlag von Fr. 600,000. In Appenzell A.-Rh. wird an Stelle des verstorbenen Hrn. Sonderegger mit 4494 Stimmen Hr. Dr. med. Herm. Altherr in Heiden als Nat.-Rat gewählt. Der Wolfenwirt vom Brenner wird beim Steinschlagen von einem Felsblock zermalmt. — 23. Im Krankenhouse Einsiedeln †, 50 J. a., Abt Columban Brugger, geb. aus Basel, Vorsteher des Stiftes Einsiedeln. — 25 Auf dem Murifeld bei Bern, 72 J. a., Oberstlt. Maurice v. Wattenwyl. — 28. In Bern wird Herr Pfarrer Alb. Stettler in Biel an die Nydeckkirche als Nach-

folger des zurückgetretenen Herrn Pfarrer Hugendubel gewählt. Die Berner erringen am schweizerischen Fußballturnier in Zürich einen glänzenden Sieg und den großen silbernen Pokal. — 31. In Basel †, 35 J. a., Emil Triller, Grenztierarzt im Zentralbahnhof. In New York, 59 J. a., R. A. Fischer, geb. von Bern, Präf. des New York Swiss Club. In New York, 64 J. a., Fritz Hirsch aus dem Berner Jura.

**Witterungsbericht.** Der heurige Mai hat seinem Namen „Wonnemonat“ nicht große Ehre gemacht; er bescherte einige liebliche Frühlingstage, aber der nassen, kalten Tage noch mehr. Die drei gefürchteten Eis Männer (Pankraz, Servaz u. Bonifaz), 12., 13. und 14., gingen glücklich vorbei mit kühlem, schönem Wetter, dafür waren die Tage vom 22. bis 24. geradezu winterlich. An Regen hat es auch nicht gefehlt, besonders am Tage der Schillerfeier, 9. Mai. An einigen Orten, z. B. in La Chaux-de-Fonds, St. Gallen, Appenzell, sank das Thermometer sogar unter Null.

**Juni 1.** Das neue Schlachtdenkmal am Stoob wird feierlich eingeweiht. — 4. In Ulrichen Enthüllung des Denkmals zur Erinnerung an die Siege der Walliser 1211 über die Bähringer und 1419 über die Berner. In Lausanne †, 53 J. a., Bundesrichter Dr. Emil Rott, hervorragender Jurist. In Evian, am Genfersee, 65 J. a., Xavier Hornstein, Erzbischof von Bukarest, 33 J. lang Pfarrer von Bruntrut. — 5. Der Kampf des Schreinemeistervereins in Zürich gegen die Schreinergesellen findet sein Ende. Der Neunstundentag in allen größern, 50, 100 und mehr Arbeiter beschäftigenden Firmen zur Anerkennung gelangt. — 6. In Bern †, 72 J. a., Dr. Alb. Wyttensbach, Chefarzt des Ziegler-Spitals von dessen Gründung an bis vor wenigen Jahren. — 8. In Morges, 25 J. a., Kavallerielieut. Alex. Vogel, von Cham, infolge eines Unfalls beim Pferderennen daselbst. — 9. Beim Weissensteintunnel wird der 82jährige Bildhauer A. Borer, von Solothurn, von einem herabfallenden Stein getroffen und getötet. — 15. Von der vereinigten Bundesversammlung in Bern wird mit 165 von 175 gültigen Stimmen Professor Alexander Reichel als Bundesrichter gewählt. — 16. Bei Engelberg erlegt der als Adler- und Gemsjäger bekannte Kunstmaler W. Amrhein ein Prachtexemplar von einem Steinadler mit 2,20 Meter Flügelspann-

weite. — 17. Der Tunnel der Jungfraubahn, der zur Station Eismeer führt, wird durchbrochen. — 19. Nachmittags, zwischen 4 und halb 5 Uhr, wird bei Cham auf dem Zugersee eine imposante Wasserhose beobachtet. In Bern †, 67 J. a., Fr. L. Gascard, Sekretär auf dem internationalen Bureau der Telegraphenverwaltungen. — 22. In Luzern, 58 J. a., Joseph Schmid, langjähriger Oberzugführer der Gotthardbahn. — 25. Eidg. Alpler- und Schwingerfest zu Interlaken bei prachtvollem Wetter. An der Versammlung schweizerischer Hufschmiede in St. Gallen wird ein neues patentierte Hufeisen ohne Nägel vorgezeigt, das sich bei einer Probe an einem schweren Zug- und einem leichten Wagenpferd sehr gut bewährt. In La Chaux-de-Fonds † der Schriftsteller Walter Biolley. — 27. In Basel, 68 J. a., Franz Overbeck, ehem. Professor für Kirchengeschichte.

**Witterungsbericht.** Der Juni dieses Jahres brachte viel unbeständiges, nasses und erst in seiner zweiten Hälfte konstantes, heißes Wetter. An verheerenden Gewittern und schwerem Hagelwetter fehlte es auch nicht. Im Kanton Bern war man mit dem Heuet unzufrieden, weil das Wetter zu naß war. Die Äpfel- und die Kirschkäume wollten dieses Jahr nicht gedeihen. Sehr kühl waren die Tage vom 7.—9. Juni.

\* \* \*

Der „Hinkende Bot“ konnte es sich nicht versagen, seinen Lesern auch noch zwei Bilder vom Winzerfest in Bibis zu bringen, obwohl dieses Fest, wie auch andere, dem Datum nach, erst in den nächstjährigen Kalender gehörte. Aber in unserer schnellebigen Zeit veraltet alles so rasch, daß es nicht geraten ist, etwas aufzuheben.

Das Winzerfest von Bibis, welches im August 1905 stattfand, darf sich würdig seinen Vorgängern anschließen. Wohl noch selten war ein Fest so gut, bis in die kleinsten Einzelheiten vorbereitet und geleitet worden. Dichter, Musiker, Darsteller und Dirigenten und nicht zum wenigsten das Publikum wetteiferten, das Fest zu einem wahrhaft gelungenen zu machen.

\* \* \*

Ähnlich verhält es sich mit dem eidg. Sängerfest in Zürich, einem der schönsten und großartigsten Feste dieser Art. Mehr als 7000 Sänger nahmen daran teil. Vom kleinsten Gesangvereinchen

bis zu den größten Kunstgesangvereinen war das Fest besucht, und jeder kam zu seinem Recht. Als einzigen Mißton, der aber doch nicht im stande war, die Stimmung zu trüben, könnte man den Streik der Kellnerinnen bezeichnen, welche ganz plötzlich, als die Festwagen ihren Höhepunkt erreicht hatten, ihre Dienste einstellten. Notgedrungen mußte ihnen gewiß nicht unberechtigten Wünschen Folge geleistet werden, worauf sie ihre Pflichten mit erneutem Eifer wieder aufnahmen.

Aber nicht nur aus den Schweizergauen waren die Sänger und Sängerknaben herbeigeeilt, fast alle Länder waren vertreten. Als Glanzpunkt des Festes wird von einem Augenzeuge das Aufstreten des Schweizer Doppelquartetts von Pittsburg bezeichnet; er erzählt wie folgt: „Nachdem zwei Pariser Chöre gesungen hatten, schritten acht schlichte Männer über das mächtige Podium, und nun erhob sich ein unendlicher brausender Jubel, man rief, klatschte, schwenkte Hüte und Tücher, kurz, die Stimmung stieg zum äußersten, und das war auch durchaus begreiflich, die acht Männer bildeten das Schweizer Doppelquartett von Pittsburg in den Vereinigten Staaten von Amerika. Mit ruhigen, festen Schritten traten sie vor und stellten sich in eine Reihe, auf den Flügeln zweier prächtiger Graubärte. Und nun huben sie an zu singen: „Sei mir begrüßt mit deinen stolzen Höhen, du liebes, schönes, freies Schweizerland!“ Lautlose Stille herrschte ringsum, die acht sangen schlicht und einfach mit unverkennbarer Ergriffenheit, und als sie schlossen: „Mein Alpenland, mein Schweizerland, sei mir begrüßt“: da sah ich neben mir einen alten, recht bärbeißig dreinschauenden Herrn, der verdächtig mit den Augen zwinkerte und doch die Träne nicht aufzuhalten vermochte, die ihm über die Wange rann. Was mochten wohl diese acht Männer fühlen, als sie, vom tosenden Jubel der viertausendköpfigen Menge umbraust, nochmals vortraten und sich stumm verneigten? Es muß etwas unendlich tief Ergriffendes sein, überließ doch schon mich, der ich nur Zuschauer war, ein Schauer, wie ich ihn nur in den Momenten des stärksten Empfindens kenne. Das sind Augenblicke, die einem Feste den Charakter des Großen, Edeln, Unvergleichlichen aufdrücken, ich möchte um vieles in der Welt nicht diesen Eindruck hergeben.“

\* \* \*

Noch eines dritten Festes müssen wir Erwähnung tun, des Gewehr-Matches in Brüssel im Juli 1905, allwo die Schweiz abermals einen glänzenden Sieg errungen hat.

Es waren an diesem Match 7 Nationen je durch 5 Abgeordnete vertreten; die Reihenfolge der Gewinner war wie folgt: 1. Schweiz 4733 Punkt, 2. Belgien 4622 Punkt, 3. Frankreich 4544 Punkt, 4. Italien 4500 Punkt, 5. Österreich 4496 Punkt, 6. Holland 4494 Punkt, 7. Spanien 3690 Punkt.

Noch nie wurde ein solch glänzendes Resultat errungen. Meisterschüsse waren: 1. Stäheli von St. Gallen mit 59—58 Kartons; 5. Richardet von La Chaux-de-Fonds 57—53; 6. Reich von Rorschach 57—53; 7. Wettstein von Zürich 54—55—55; 8. Meier von Stadelhofen 56; 10. Jaques von Fleurier 54—54—50; 14. Koch von Genf 54. Wahrlich, die Schweiz darf stolz sein auf den Erfolg ihrer Abgeordneten in Brüssel.

### Beschleste Wirkung.

Geizhals: „Herr Pfarrer, Sie haben in Ihrer heutigen Predigt so eindringlich die Notwendigkeit des Almosengebens bewiesen, daß ich selber fast Lust hätte — zu betteln.“

### Annoucendumheiten.

Gesucht: Tochter, 25 Jahre alt, sucht Freundin, die geneigt wäre, mit ihr 2zimmeriges Logis zu halten. Dieselbe sollte lahm oder bucklig sein.

Offerten richten an Clara Arm, Postrestant Kornhaus.

### Unsere farbigen Bilder.

Den Schluß unserer Schweizertrachtenbilder bilden Unterwalden und Schaffhausen. Benedict und Maria Kässli von Beckenried heißt es auf dem Bild; ob Mann und Frau, Bruder und Schwester, oder gar Vater und Tochter, darüber gibt uns das Bild keinen Aufschluß. Jedenfalls haben die beiden eine gewisse Ähnlichkeit, was aber ebenso gut auf den Landestypus als auf Familienähnlichkeit zurückzuführen ist. — Schade, daß die malerische, zierliche Tracht verschwunden ist, vielleicht daß noch ein altes Großmütterlein Überreste davon im geschnittenen Trog als Hei-



Tapferi Soldate.

Marsch i Chrieg, ihr Buebe!  
Use=n=us der Stube:  
D's Vaterland isch i der Not,  
Schieße wei mer d'Finde z'tod!  
Marsch i Chrieg, i Chrieg!  
D' Meitscheni dörfe-n=o,  
Wenn si wei, mit is tho!  
Wenn es chlepft, cheu si z'vorus,  
D' Buebe gange hinder d's Hus.  
Marsch i Chrieg, i Chrieg!  
Und isch der Friede da,  
Cheu d' Buebe de vora,  
D' Meitscheni chöme hinde-drh,  
Bim Militär mües Ornig sh.  
Marsch i Chrieg, i Chrieg!

Aus „Alte und neue Kinderlieder“,  
Verlag von Stämpfli & Cie.

lignum aufbewahrt hat und diese Zeugen längst vergangener Zeiten beim Anblick dieser Bilder hervorholst, um sie den Enkeln oder Urenkeln zu zeigen.

Schaffhausen zeigt uns einen ganz andern Menschen schlag. — Georg Baumann, eine untersezte Figur, mit strahlendem Gesicht, voll stolzen Selbstbewußtseins, wie es sich für einen starken, gesunden Weinbauer paßt, in dessen in bester Lage gelegenen Rebbergen der berühmte Hallauer wächst. — Seine Enkelin, Barbara Schab, sieht ihm sehr ähnlich; obwohl noch klein, ist sie schon ebenso fest und rund wie ihr Großvater. Die Schaffhauser Tracht ist nicht so malerisch und farbenreich wie diejenigen der Urfantone; sie zeigt weit eher eine gewisse Ähnlichkeit mit denjenigen der schwäbischen Bauern, deren Nachbarn sie ja sind.

Damit ist unsere Sammlung von alten Schweizer trachten vollständig. — Wer sie aufbewahrt hat, der wird die schönen Farbenbilder stets gerne wieder betrachten.

Noch schöner als die Bilder im „Hinkenden Bot“ sind die bei Stämpfli & Cie. erschienenen Trachtenbilder, die, auf feinem Karton gedruckt, ein eigentliches Kunstwerk darstellen, das jedem Hause zur Ehre gereicht und das auch als Neujahrs geschenk überall die größte Freude macht. (Preis Fr. 12. 50.)

### Gipfel der Zerstreutheit.

Professor (erwacht mitten in der Nacht über einem Geräusch in seinem Zimmer): „Ist jemand hier?“

Spižbube: „Nein, — niemand!“

Professor: „Da muß ich mich geirrt haben!“ (schläft ruhig weiter).

### Schwer zu machen.

Buchhalter: „... Der Müller in Berlin hat unsern zweiten Postauftrag zurückgehen lassen — was soll ich tun?“

Prinzipal: „Schreiben Sie dem Mann, er sei ein Lump, — aber schreiben Sie es recht höflich, — vielleicht zahlt er doch!“

### Schäzet, was ihr habt!

Vom Sonnenlicht grad' über uns geblendet  
Sind wir, es dunkelt rasch den schärfsten Blick,  
Wird klar uns nur, zum Untergang gewendet;  
So blendet Schein in allzu reichem Glück;  
Erst wenn es sinket, sehen wir dann klar,  
Wie inhaltsvoll an lichter Wonn' es war.

### Beruhigend.

Herr: „Wissen Sie schon, es soll diese Nacht wieder einer aus dem Buchhaus entsprungen sein?“

Dame: „Ja, ich hörte sogar, daß es ein sehr gefährlicher Selbstmörder gewesen ist.“